

unimedialog

Ausgabe 05 | 2014



Inhalt

- Neue Behandlungsstühle Seite 02
- Zuzug im MVZ Seite 02
- Risikomanagement nach Plan Seite 03
- Neues aus der IT Seite 04

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

bei einem so großen Unternehmen wie der Rostocker Universitätsmedizin ist es ganz natürlich, dass mal Gerüchte aufkommen. Erst kürzlich wurde von einigen Medien berichtet, dass die Bauplanung auf unserem Campus Schillingallee stillstehe. Davon kann keine Rede sein: Im vergangenen Jahr wurden die Pläne für den Neubau Zentrale Medizinische Funktionen (ZMF) positiv begutachtet und aktualisiert. Vorgesehen sind nun eine größere Zentrale Notaufnahme und die Integration der Behandlung von Schlaganfallpatienten einschließlich der Stroke Unit in dem neuen Gebäude. Im kommenden Jahr um diese Zeit sollen die Bagger rollen.

Ich freue mich außerdem, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass ich Frau Katy Hoffmeister, Leiterin der Stabsstelle Recht und Grundsatzeangelegenheiten, zu meiner offiziellen Vertreterin erklären durfte. In meiner Abwesenheit wird Sie Ihnen kompetent zur Verfügung stehen.

Ihr Harald Jeguschke
Kaufmännischer Vorstand

Sonnenschein bringt Finanzspritze

Hightech in der Kinderklinik: Ein neues hochmodernes Ultraschallgerät erlaubt detaillierte Untersuchungen an Kleinkindern und Frühgeborenen. Möglich wurde die Neuanschaffung durch eine Spende vom Verein Hanse-Tour Sonnenschein. Für den guten Zweck haben im vergangenen Jahr rund 230 Radler knapp 500 Kilometer durch das Land zurückgelegt. Dabei wurden rund 80.000 Euro für die kleinen Patienten an der UMR gesammelt.

Erwin Sellering, Ministerpräsident des Landes, ist seit Amtsantritt Schirmherr der Hanse-Tour und war persönlich zur Spendenübergabe im April angereist. Prof. Dr. Karlheinz Hauenstein, Leiter des Radiologischen Zentrums, führte dem Gast aus Schwerin das neue Gerät vor. Der Ministerpräsident durfte live beobachten, wie eine Ärztin ein sechs Tage altes Baby mit vergrößertem Nierenbecken untersuchte. „Es macht das Land lebenswert, dass sich hier Menschen für einen guten Zweck einsetzen“, sagte er. Professor Hauenstein nutzte die Gelegenheit, „etwas an die Hanse-Tour zurückzugeben“, und überreichte Vereinsvorsitzenden Helmut Rohde einen Scheck über 1500 Euro vom Verein Gesundheitsregion MV, dessen Vorsitzender er ist.

Neben dem neuen Ultraschallgerät wird mit dem Geld die Stelle eines Psychologen in der Allgemeinpädiatrie unterstützt. Auch an



Helmut Rohde (v.l.), Vorsitzender des Vereins Hanse-Tour-Sonnenschein, Ministerpräsident Erwin Sellering und Axel Heidebrecht, Geschäftsführer des Getränkelandes, mit dem Scheck.

die Hirntumor-Forschung der Kinderklinik unter Leitung von PD Dr. Friedrich Classen geht ein Teil. „Familien chronisch oder schwer kranker Kinder fühlen sich häufig allein gelassen. Umso schöner, wenn sie sehen, dass die Bevölkerung sie wahrnimmt und helfen will“, sagte der Leiter der pädiatrischen Onkologie. Auch er selbst nehme regelmäßig an der Hanse-Tour teil. „Dabei ist zu spüren, dass die Aktion bei den Menschen ankommt und sie bewegt.“

Der Förderverein Hanse-Tour-Sonnenschein sammelt seit 15 Jahren mit einer Radsportveranstaltung Spenden für krebs- und chronisch kranke Kinder. Neben Dr. Classen wollen in diesem Jahr weitere Mitarbeiter der UMR, unter ihnen auch der Kaufmännische Vorstand Harald Jeguschke, für den guten Zweck in die Pedale treten.

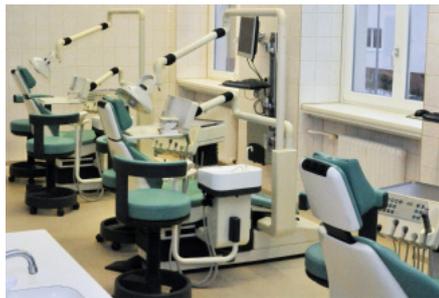
Nehmen Sie Platz

Pünktlich zum Semesterstart am 1. April hat die Zahnklinik der UMR 22 neue Behandlungstühle erhalten.

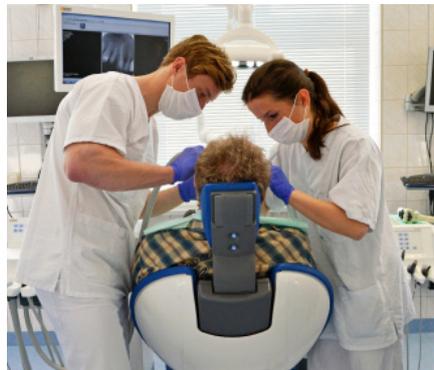
Zehn von ihnen stehen in der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde, zwölf in der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie. Die alten Stühle hatten ausgedient und waren im März demontiert worden. Bei der Gelegenheit wurden auch gleich die Behandlungsräume renoviert.

„Das Beste, was es derzeit auf dem Markt gibt“, sagt Prof. Dr. Hermann Lang, Leiter der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, zu den neuen Multimediageräten. Jeder Stuhl verfügt über einen Monitor und eine intraorale Kamera. „Damit können wir dem Patienten ganz genau zeigen, wo das Problem liegt“, erklärt Prof. Dr. Peter Ottl, Geschäftsführender Direktor der Zahnklinik und Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde.

Auch die Studenten profitieren von den neuen Einheiten: „Wir bieten ihnen eine tolle Ausbil-



Ausgedient: Die alten Stühle vor der Demontage.



Die Studenten Alexander Kurfürst (21, l.) und Cynthia Bredemeyer (23) arbeiten mit den Neuan-schaffungen.

„Mit den neuen Stühlen haben wir das Angebot erheblich erweitert.“ Studentin Cynthia Bredemeyer aus dem vierten Studienjahr hat bereits an einer der Neuerungenschaften gearbeitet – und ist begeistert: „Gerade für unsere älteren Patienten bieten die Stühle viel mehr Komfort“, sagt die 23-Jährige. Für sich persönlich hat sie noch einen weiteren Vorteil ausgemacht: „Ich bin 1,58 Meter groß. Die alten Stühle musste ich immer hin und her schieben, damit ich an den Patienten herankam. Die neuen lassen sich problemlos verstellen. So kann ich auch im Sitzen behandeln – gut für meinen Rücken.“

Personalien

Thomas Lips



ist seit dem 17. März Referent des Ärztlichen Vorstandes der UMR. Der gebürtige Rostocker hat in der Hansestadt Maschinenbau

studiert und 1988 seinen Abschluss als Diplom-Ingenieur gemacht. Nach diversen beruflichen Stationen war der 52-Jährige seit 1995 als selbstständiger Berater in Leipzig und Berlin tätig. Ab 2007 arbeitete er für eine Steuerberatungsgesellschaft in der Hauptstadt. Hier war er für die Beratung niedergelassener Ärzte, Ärztenetze und weiterer Akteure aus der Gesundheitswirtschaft zuständig. Seit 2011 betätigte Herr Lips sich zusätzlich in einem Ärztenetz in Brandenburg, wo er unter anderem eine „Integrierte Versorgung“ etablierte.

Niels Behlau

ist seit dem 1. Mai Pflegedienstleiter im Zentrum für Innere Medizin der UMR. 1977 in Bützow geboren, absolvierte Herr Behlau bis 1998 in Güstrow seine Ausbildung zum Krankenpfleger. Anschließend arbeitete er an der UMR, wo er seine Fachausbildung für Anästhesie und Intensivpflege machte. Als Koordinator und Instruktor baute er hier die RoSaNa (Rostocker Simulationsanlage und Notfallausbildungszentrum) mit auf. Seit 2012 studiert Herr Behlau in Berlin Medizinpädagogik. Sein Studium wird er auch neben seiner neuen Tätigkeit weiterführen.

Gleichstellung mit neuem Namen

Die Gleichstellungsbeauftragte der UMR, Gabriele Welsch, hat geheiratet und heißt nun mit Nachnamen Ilgenstein. Sie erreichen sie unter 203 37 04 oder per E-Mail: gabriele.ilgenstein@med.uni-rostock.de. Ihre Abwesenheitsvertretung übernimmt Dorothea Uecker mit der Durchwahl 5079 und der E-Mail-Adresse: dorothea.uecker@med.uni-rostock.de.

Medizinisches Versorgungszentrum wächst

Neuzugang im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) der UMR in der Doberaner Straße 142: Anfang April wurde der Standort um die Praxis von Dr. Ute Kringel erweitert. Die Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe bietet künftig in der zweiten Etage der ehemaligen Frauen-Universitätsklinik eine umfassende Behandlung an.

Sie tritt die Nachfolge von Klaus-Peter Wegner an, der die Praxis 1991 in Evershagen gründete und altersbedingt zum 1. April aufhörte. Alle Patientenakten wurden übernommen und auch das Schwesternpersonal, bestehend aus Frau Heike Becker und Frau Gritta Nauendorf, blieb erhalten.

Dr. Kringel freut sich, in die Doberaner Straße zurückzukehren. „Mit diesem Standort verbinde ich schöne Erinnerungen“, sagt die 43-Jährige. 1999 hat sie hier ihre Ausbildung zur Fachärztin begonnen und zuvor auch ihr Medizinstudium in Rostock absolviert. „Hier liegen meine

Wurzeln. Wenn ich aus dem Fenster blicke, ist das für mich ein Stück Heimat.“ Am neuen Standort wird die ganze Behandlungsspanne von Schwangerschaftsberatung bis zur Krebsvorsorge angeboten. Alle Geräte wurden neu angeschafft, darunter auch ein Ultraschallgerät, das dreidimensionale Bilder ermöglicht.

Weitere Informationen und die Sprechzeiten der Praxis finden Sie unter www.mvz-uni-rostock.de oder über die Durchwahl 2211.



Dr. Ute Kringel (m.) mit Schwestern Heike Becker (l.) und Gitta Nauendorf am Ultraschallgerät.

Innenrevision an der Universitätsmedizin: Blick in die Bücher und Beratung

Ordnungsmäßigkeit sicherstellen, Arbeitsabläufe verbessern – für diesen Zweck wurde zum 1. Februar die Stabsstelle Innenrevision neu an der UMR eingerichtet. Mittlerweile gibt es drei Mitarbeiter – geleitet wird die Abteilung von Britta Wark. Im Interview erklärt sie die Aufgaben und Ziele der Innenrevision.

Welches Ziel verfolgt die Interne Revision?

Unsere Aufgabe ist die Planung und Durchführung prozess- und risikoorientierter sowie betriebswirtschaftlicher Revisionen. Das bedeutet, dass wir Risiken und Fehlerquellen durch eine Prüfung identifizieren und für das Unternehmen minimieren. Wir helfen dabei, Abläufe zu optimieren. Nur so können wir alle effektiv und zufrieden arbeiten. Daneben sind wir auch dafür zuständig, Anfragen des Landesrechnungshofes zu koordinieren.

Die Stabsstelle Innenrevision wurde neu eingerichtet- was haben Sie seither geschafft?

Zunächst haben wir unsere internen Strukturen geschaffen. Also Richtlinien, Handbücher und Jahrespläne erstellt, um unsere Arbeit optimal zu koordinieren. Für ein besseres Risikomanagement haben wir eine neue Bewertungsmatrix festgelegt. Im Rahmen unserer Prüfungen werden wir in den kommenden Jahren alle Bereiche der UMR besuchen. Um einen ersten Einblick in die Arbeit hier zu gewinnen, war jeder von uns zwei Wochen intensiv in der Klinik unterwegs. Nachdem der Start geglückt ist, bearbeiten wir derzeit unseren ersten Prüfauftrag. Jetzt geht es also richtig los.

Was genau prüfen Sie?

Wir untersuchen, ob die Richtlinien der UMR und die gesetzlichen Be-

stimmungen eingehalten werden und prüfen Ordnungsmäßigkeit, Prozessabläufe etc. Wir nehmen einen Soll-Ist-Abgleich vor, schauen also: Wie sollte es sein und wie ist es tatsächlich. Dabei arbeiten wir nach definierten Standards des Deutschen Instituts für Interne Revision. Wir führen gründliche Gespräche in den Abteilungen, werfen einen Blick in die Arbeitsabläufe und Zahlen und nehmen Stichproben vor. Unser Team ist so aufgestellt, dass wir in jedem Bereich die Situation verstehen können: Meine beiden Mitarbeiter verfügen über eine kaufmännische Ausbildung, ich selbst habe eine klinische, technische und administrative Ausbildung. So können wir alle Situationen an der UMR objektiv bewerten.

Was versteht man unter einem „Risiko“?

Ein Risiko ist die Beschreibung eines Ereignisses mit möglicher negativer Auswirkung. Es wird allgemein als Produkt aus Eintrittswahrscheinlichkeit eines Ereignisses und dessen Konsequenz, der voraussichtlichen Schadenshöhe, betrachtet. Die folgende Risikoanalyse ist zugleich auch eine Chancensynthese, über geeignete Maßnahmen die Situation nachhaltig zu verbessern. Aktuell sind über das Risikomanagement an der UMR mehr als 500 Risiken gemeldet.

Was passiert nach der Prüfung?

Wenn in einem Bereich Abweichungen vorhanden sind, erarbeiten wir Maßnahmen zur Verbesserung oder Beseitigung dieser Abweichung. Nach jeder Prüfung erstellen wir einen Bericht für den Auftraggeber und den geprüften Bereich. In diesem Abschlussbericht sind die Maßnahmen und der Zeitplan für die Umsetzung angegeben. Einige Zeit nach der Prüfung erfolgt eine Nachschau, um zu sehen, wie es vorangeht. Damit erreichen wir eine Nachhaltigkeit der Prüfungen und eine kontinuierliche Verbesserung.

Muss man Angst vor Ihnen haben?

Nein. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Mitarbeitern der Abteilungen Verbesserungen zu erarbeiten. Dabei sind wir an einer angenehmen Gesprächsatmosphäre interessiert. Schließlich ist es das Schlimmste, wenn sich jemand in die Ecke gedrängt fühlt oder sich in den Maßnahmen nicht wiederfindet. Das ist nicht unser Anliegen.

Wann sind Sie mit den Prüfungen durch?

Fertig sind wir nie. Einige Bereiche werden generell jährlich geprüft, in anderen schauen wir in regelmäßigen Abständen vorbei. Es geht dabei immer um Prävention und Beratung.

+++ Kurz und knapp +++ Kurz und knapp +++ Kurz und knapp +++

4. Tag des Dialoges

Studenten und Dozenten zusammenzubringen, um über gemeinsame Erfolge und Probleme zu sprechen - das will der Tag des Dialoges. Am 21. Mai um 16 Uhr geht der Diskurs im Hörsaal des Zentrums für Innere Medizin und Schillingallee 70 in die nächste Runde. Die Themen wurden vom Fachschaftsrat Medizin und Medizinische Biotechnologie zusammengetragen.

Auswertung unserer Vital-Tage

Im Hörsaal der Chirurgie hält Christian Welzel von der Firma Activital am 21. Mai einen Vortrag zum Thema „Leben und Arbeiten im Gleichgewicht“. Dabei geht es um die gleichnamige Aktion zur beruflichen Gesundheitsförderung, die in diesem Jahr an der UMR startete. Herr Welzel wertet die Vital-Checks aus und berichtet, wie viele Mitarbeiter sich zum Probetraining im LT Sportclub gemeldet haben. Der Vortrag startet um 14 Uhr.

UMR auf Facebook

Um Patienten noch besser zu informieren, Fachkräfte anzusprechen und Mitarbeiter auf dem Laufenden zu halten, bringt sich die UMR aktiv im sozialen Netzwerk Facebook ein. Alle Mitarbeiter sind zum Online-Dialog, zum Teilen, Posten und „Liken“ eingeladen. Unsere Facebook-Seite erreichen Sie über: <https://www.facebook.com/UnimedizinRostock>



Veranstaltungen und Freizeittipps



→ **10.05., Broadway Highlights**
Songs aus bekannten Musicals.
Volkstheater, 19.30 Uhr

→ **11.05., Kirschblütenfest**
Programm mit traditioneller japanischer
Kultur- und Gartenbaukunst.
IGA-Park, 13-18 Uhr

→ **14.05., Das Fest der Feste**
„Volksmusik macht Spaß“, präsentiert
von Florian Silbereisen.
Stadthalle, 19.30 Uhr

→ **15.-18.05., FISH Festival**
Kurzfilmfestival für junge Filmemacher.
M.A.U. Club, Bühne 602, Li.Wu

→ **15.05., Kinderkonzert: „Wasser
marsch!“**
Leitung und Moderation: Manfred
Hermann Lehner.
HMT, 8 Uhr, 10 Uhr und 11.30 Uhr

→ **15.05., Konzert: DJ Bobo**
„Circus“-Tour 2014.
Stadthalle, 20 Uhr

→ **18.05., 22. Rostocker E.ON Citylauf**
Volkslauf mit rund 2.000 Läufern.
Stadtmitte, ab 10 Uhr

→ **25.05., Holger Schüler**
Eine Einführung in Hundeerziehung.
MOYA, 20 Uhr

→ **31.05., Operngala**
Premiere. Eine spannende Reise durch
die Opernliteratur.
Volkstheater, 18 Uhr

Leitende Pflegekräfte auf neuesten Stand gebracht

Vor drei Jahren wurde an der UMR ein Weiterbildungstag für Leitungen im Pflege- und Funktionsdienst ins Leben gerufen. In diesem Jahr ging es am 10. April wieder um spannende Themen: Zu Beginn stellte sich der neue Ärztliche Vorstand Prof. Dr. Christian Schmidt vor. Er erläuterte, vor welche Herausforderungen das Personalmanagement in Zeiten des demografischen Wandels gestellt wird. Christoph Möller von der Arbeitsagentur Rostock erweiterte den Blick auf die Wirtschaftswelt in MV.

Danach stand ein weiteres bedeutendes Thema auf der Tagesordnung: Wenn auf Station eine Situation eskaliert, geht es darum, schnell zu reagieren. Die Fixierung von Patienten sollte dabei das letzte Mittel sein, da Grundrechte berührt werden. Umso wichtiger, Klarheit bei dieser Thematik zu schaffen. Den rechtlichen Aspekt behandelte Katy Hoffmeister, Leiterin der Stabsstelle Recht und Grundsatzangelegenheiten. Deeskalationstrainer Uwe Rauchstein beleuchtete die praktische Seite. Zum Abschluss

der Weiterbildung wurden die Teilnehmer auf den aktuellen Stand in der Debatte um die Pflegekammer gebracht. Das Bundesministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales hat eine Umfrage gestartet, mit der die Situation im Bereich der Pflegeberufe in MV analysiert werden soll. Alle Pflegekräfte der UMR sind aufgerufen, sich an der Umfrage zu beteiligen und ihre Meinung zu äußern. Hier können Sie abstimmen, ob Sie eine Pflegekammer möchten oder nicht: www.pflegeberufe-mv.de.

Neues aus der IT: Langsamer Abschied von Windows XP

Sie haben sicher schon davon gehört: Der Support für das Betriebssystem Windows XP ist im April abgelaufen. Das bedeutet, dass Microsoft hierfür keine weiteren Updates bereitstellt. Grundsätzlich kann XP weiter genutzt werden. Allerdings lassen sich Sicherheitslücken nicht mehr so einfach schließen. Es besteht also ein höheres Risiko, dass Software mit schädlichem Inhalt ihren Weg in unsere Systeme findet. Auch bei uns ist Windows XP im Einsatz. Über 1500 Rechner laufen derzeit damit. Das wollen wir ändern: Wir planen, die alte PC-Technik abzulösen. Dabei arbeiten wir mit dem Bildungsministerium zusammen, das uns hierbei finanziell unterstützt. Die zentrale Servertechnik an

unserem Haus zu aktualisieren ist ein sehr großes Vorhaben mit erheblichem investiven und personellen Aufwand. Bevor wir richtig starten können, müssen wir beispielsweise prüfen, ob Ihr Gerät für neue Betriebssysteme ausgetauscht werden muss oder ob es weiter verwendet werden kann. Dabei müssen wir auch die Abhängigkeiten zwischen den zahlreichen vernetzten Anwendungen, die an der UMR im Einsatz sind, beachten. Das sind immerhin rund 120 Stück. Bis alle Rechner erneuert sind, wird es also noch ein Weilchen dauern. Wir bitten daher um Ihre Geduld. Das können Sie bis dahin tun: Nutzen Sie einen aktuellen Virens scanner und arbeiten Sie

stets hinter einer Firewall. Für zentral verwaltete PCs ist dies eingestellt. Verwenden Sie nur Standardprogramme und vermeiden Sie externe Datenträger, wie USB-Sticks oder CDs, um ein Einschleppen von gefährlicher Software zu verhindern. Sie sollten außerdem nur unter Ihrem Nutzeraccount und nicht als Administrator arbeiten. Die Vorbereitungen zur XP-Ablösung werden noch viel Zeit und Kraft in Anspruch nehmen. In den kommenden Monaten werden wir auf die einzelnen Bereiche zugehen. Wir bitten Sie daher, von Nachfragen an den Service-Desk abzusehen. Seien Sie versichert: Wir sind dran!

Dr. Jan Blumenthal, Dezernat IT

Impressum

Universitätsmedizin Rostock
Postfach 10 08 88, 18055 Rostock
Telefon: 0381 494-0
www.med.uni-rostock.de

unimedialog
ist das Mitarbeiterblatt der
Universitätsmedizin Rostock
4. Jahrgang, Ausgabe 05/2014

V.i.S.d.P.
Professor Dr. Christian Schmidt
Vorsitzender des Vorstands

Fotos: Universitätsmedizin Rostock
Redaktion: Tanja Bodendorf
Kontakt: presse@med.uni-rostock.de